



swisspool

Sektion des Schweizerischen Billardverbandes
www.swisspool-billard.ch



WETTSPIEL-REGLEMENT

Das Wettspielreglement regelt den ganzen Spielbetrieb von Swisspool. Alle technischen Belange sind darin geregelt und dokumentiert. Im Zweifelsfall entscheidet die Technische Kommission.



Sprachliche Gleichbehandlung

Alle in diesem Reglement verwendeten Bezeichnungen können von Frauen als auch von Männern wahrgenommen werden.

Vorbehalt

Der Vorstand von Swisspool behält sich vor, Änderungen, Ergänzungen und Anpassungen an in diesem Reglement aufgeführten Bestimmungen gemäss Sektionsreglement vorzunehmen.

Abweichungen

Bei Abweichungen zu den in anderen Organen (Homepage usw.) veröffentlichten Artikeln, ist dieses Reglement massgebend. Bei Abweichungen zur französischen Version dieses Reglements, ist die deutsche Version massgebend.

Abkürzungsverzeichnis:

SOA	Swiss Olympic Association
SBV	Schweizerischer Billard Verband
QT	Qualifikations-Turnier zur Schweizermeisterschaft
DV	Delegiertenversammlung
VS	Vorstandssitzung
SM	Schweizer Meisterschaften
TK	Technische Kommission

Alle Reglemente von Swisspool:

- Sektions-Reglement (SKR)
- Wettspiel-Reglement (WSR)
- Turnierleiter-Reglement (TLR)
- Finanz- und Spesen-Reglement (FSR)
- Nati-Reglement (NR)
- Jugend-Reglement (JR)
- Disziplinar- und Straff-Reglement (DSR)
- Schiedsrichter-Reglement (SR)

Dokumentenhistorie

Index	Datum:	Änderung:	Grund:	Autor:
0001	01.07.2007	Erstellung		S. Specchia
0002	01.07.2008	Anpassung	Diverse	S. Specchia
0003	01.07.2009	Anpassung WR 2010	Diverse	S. Specchia
0004	01.11.2009	Anpassung mit billard-net	Diverse	S. Specchia
0005	01.05.2010	Anpassung	Korrekturen und Anpassungen	S. Specchia
0006	01.07.2012	Anpassung	Neuer Spielbetrieb	S. Specchia
0007	01.07.2014	Anpassungen und Ergänzungen	Anpassungen und Ergänzungen	R. Bürki
0008	01.07.2015	Anpassungen	Anzahl Spieler SM - Herren	P. Nydegger
0009	01.12.2016	Anpassungen und Ergänzungen	Dresscode, Alterslimiten	A. Hanauer
0010	01.07.2017	Anpassungen und Ergänzungen	Ligasystem und div. Ergänzungen	A. Hanauer
0011	01.07.2018	Anpassungen zur neuen Saison	Entscheid DV 29.04.18 und Lizenzverfahren	A. Hanauer
0012	25.11.2019	Anpassungen und Ergänzungen	Fehlende Informationen und Ergänzungen	A. Hanauer
0013	27.11.2020	Anpassungen und Ergänzungen	Präzisierungen für die neue Saison	A. Hanauer

Folgende Artikel wurden angepasst:

1.2	1.8	1.9	1.11	1.12.2	1.12.3	2.4	2.10.1	2.11	3.3	3.4	3.5
3.7	3.8	4.2.3	4.2.4	4.3.1	4.3.3	4.3.4	4.3.6	4.3.11	4.3.13	4.3.18	4.4.1
4.4.2	4.4.3	4.4.4	4.4.5	4.4.6	4.4.8	6.4	7.3				

Inhalt

1.	Allgemein	6
1.1.	Inhalt	6
1.2.	Verhalten	6
1.3.	Werbung	6
1.4.	Sponsoring.....	6
1.5.	Spielsaison.....	6
1.6.	Dopingkontrollen	6
1.7.	Clubzugehörigkeit	7
1.8.	Lizenzlos	7
1.9.	Spielerlizenz.....	7
1.10.	Kategorien.....	7
1.11.	Kategorienwechsel.....	7
1.12.	Dress-Code	7
1.12.1.	Dress-Code A.....	7
1.12.2.	Dress-Code B (Sektionsturniere SM).....	8
1.12.3.	Dress-Code B-OPEN (Open und Sektionsturniere QT)	8
1.12.4.	Dress-Code C.....	8
1.13.	Kennzeichnung Clubzugehörigkeit.....	8
1.14.	Schiedsrichter.....	8
1.15.	Strafen	8
1.16.	Strafenkatalog.....	8
2.	Turnierbetrieb	9
2.1.	Grundsätzliches.....	9
2.2.	Lizenzarten.....	9
2.2.1.	Platinlizenz.....	9
2.2.2.	Goldlizenz.....	9
2.2.3.	Silberlizenz.....	9
2.3.	Startgebühr	9
2.4.	Tenuepflicht	10
2.5.	Sektionsturniere	10
2.6.	Zulassung übrige Turniere	10
2.6.1.	Unentschuldigtes Fernbleiben	10
2.6.2.	Frühzeitiges Verlassen des Turniers (Forfait).....	11
2.7.	Spielberechtigung	11
2.8.	Titelschutz.....	11
2.9.	Turnierbewilligung International	11
2.9.1.	Eurotour	11
2.10.	Anzahl Turniere pro Spieltag.....	11
2.10.1.	Wochenturniere	11
2.10.2.	Spezial-Turniere.....	11
2.11.	Rücksendung Turnierergebnisse.....	12
2.11.1.	Einhaltung Spielregeln.....	12
2.12.	Kontrolle der Punkte	12

2.13.	Preisgelder	12
2.14.	Siegerehrungen	12
3.	Spielbetrieb	13
3.1.	Turnierleitung	13
3.2.	Das Spiel	13
3.3.	Grusspflicht	13
3.4.	Elektronische Unterhaltungsgeräte	13
3.5.	Rauch- und Alkoholverbot.....	13
3.6.	Finanzielles Risiko	13
3.7.	Zeitlimit pro Stoss	13
3.8.	Time-Out.....	14
3.9.	Bekleidungsvergehen	14
3.10.	Disziplinarmassnahmen.....	14
3.11.	Kontrollorgane.....	14
4.	Wettspiel Modus Qualifikationsturniere zur SM (QT)	15
4.1.	Grundsätzliches.....	15
4.2.	Allgemeines	15
4.2.1.	Ranglisten	15
4.2.2.	Saison und Punkteübernahme	15
4.2.3.	Auf- und Abstieg im Ligasystem der Herren.....	16
4.2.4.	Auf- / Abstieg-Berechtigung von Damen.....	16
4.2.5.	QT pro Disziplin	16
4.3.	Bestimmungen Sektionsturniere	17
4.3.1.	Spieltage.....	17
4.3.2.	Anzahl Orte pro Spieltage.....	17
4.3.3.	An- Abmeldung	17
4.3.4.	Turnierbeginn	17
4.3.5.	Pünktlichkeit	17
4.3.6.	Startlisten	17
4.3.7.	Setzliste.....	18
4.3.8.	Tenue.....	18
4.3.9.	Ausspielziele.....	18
4.3.10.	Breakregelung	18
4.3.11.	Zeitlimite QT.....	18
4.3.12.	Stichtag SM.....	18
4.3.13.	Setzliste SM.....	18
4.3.14.	Setzreihenfolge QT und SM.....	19
4.3.15.	SM-Finalspiele	19
4.3.16.	SM und LM	19
4.3.17.	Bewertung SM.....	19
4.3.18.	Kategorienmeister	19
4.3.19.	Pokale, Preise und Auszeichnungen	19
4.4.	Bestimmungen der Kategorien	20

4.4.1.	Herren ELITE.....	20
4.4.2.	Herren PROMOTION.....	20
4.4.3.	Damen.....	20
4.4.4.	Senioren.....	21
4.4.5.	Junioren.....	21
4.4.6.	Mädchen.....	21
4.4.7.	Schüler.....	22
4.4.8.	Alterslimite Senioren.....	22
5.	Kategorie Team.....	23
5.1.	Team.....	23
5.2.	Teilnahmevoraussetzung.....	23
5.3.	Modus.....	23
5.4.	Disziplinen.....	23
5.5.	Wertung.....	24
6.	Wettbewerb Modus übrige Turniere.....	25
6.1.	Grundsätzliches.....	25
6.2.	Silberlizenz.....	25
6.3.	Ausländische Spieler.....	25
6.4.	Internationale Turniere.....	25
6.5.	Silber-Open.....	25
6.5.1.	Anzahl Silber-Open pro Spieltag.....	25
6.5.2.	Anzahl Teilnehmer pro Turnier.....	25
6.5.3.	Wertung der Silber-Open.....	25
6.5.4.	Disziplinen der Silber-Open.....	26
6.5.5.	Setzmodus an den Silber-Open.....	26
6.5.6.	Turnierbeginn der Silber-Open.....	26
6.5.7.	Dresscode an Silber-Open.....	26
6.5.8.	Turnierformat Silber-Open.....	26
6.5.9.	Preisgeldanspruch Silber-Open.....	26
7.	Turnier-Bewertungen.....	27
7.1.	Sektionsturniere.....	27
7.2.	Übrige Schweizer-Turniere.....	27
7.3.	Ausland-Turniere.....	27
8.	Nationalmannschaft.....	28
9.	Proteste, Rekurse.....	28
9.1.	Proteste.....	28
9.2.	Rekurse.....	28
10.	Genehmigung.....	28

1. Allgemein

1.1. Inhalt

Das vorliegende Reglement beinhaltet Regelungen und Vorschriften zu den Turnieren, deren Bewilligung und deren Durchführung. Insbesondere betrifft dies die Qualifikationsturniere zur Schweizermeisterschaft (QT), Schweizermeisterschaften (SM) für Damen, Herren, Senioren, Junioren, Schüler, Mädchen und Teams, sowie die Bewilligung und Koordination von Open-Turnieren.

Weiter werden Rechte und Pflichten der Spieler behandelt, sowie allgemeine Regelungen.

1.2. Verhalten

Der Spieler hat sich entsprechend den fundamentalen Prinzipien des Fairplay und der Ethik im Sport gegenüber seinem Gegner, anderen Spielern, Funktionären und Zuschauern zu verhalten. Er darf dessen Ideale weder durch Doping, noch durch Betrug, List oder Gewalt verraten.

Dies gilt grundsätzlich und insbesondere für die Dauer des Wettkampfes sowie vorher und nachher so lange der Spieler seine Spielkleidung trägt und sich in der Spielarena oder im unmittelbaren Umfeld aufhält.

Bei Turnieren, welche eine Siegerehrung am Schluss des Turniers stattfindet, ist es für die Spieler auf Rang 1 bis 3 Pflicht an der Siegerehrung teilzunehmen. Unentschuldigte Nichtteilnahme gilt als unsportliches Verhalten, welches entsprechende disziplinarische Massnahmen nach sich zieht, zusätzlich verfällt der Anspruch auf die Medaille, Pokal, sonstige Preise und allfälliges Preisgeld.

1.3. Werbung

Die Werbung im Spielbereich, auf Turnierausschreibungen und auf der Spielerbekleidung darf ästhetisch nicht anstössig sein und in ihrer Aussage und im Inhalt nicht für Alkohol, Nikotin, Erotik und politische oder religiöse Gruppen werben.

Swisspool kann verlangen, dass jegliche Werbung, welche gegen diesen Artikel verstösst, unverzüglich entfernt wird.

Die Kleidung eines Spielers darf Werbung aufweisen, sofern diese die Identifikation der Clubzugehörigkeit nicht erschwert.

Bei offiziellen Wettkämpfen (z.B. WM, EM, QT, SM, Worldtour, Eurotour etc.) kann jeder Teilnehmer durch Swisspool verpflichtet werden, Werbemos und Werbeaufschriften der Swisspool-Sponsoren und eventuellen Kategorien-Sponsoren zu tragen.

Bei persönlichen Sponsoren der Spieler ist Rücksprache mit Swisspool zu halten.

1.4. Sponsoring

Sponsoren haben die Möglichkeit, für offizielle Kategorien von Swisspool ein Sponsoring mit Namensgebung zu machen.

Zur Auswahl stehen folgende Kategorien:

- Herren „Swisspool“ Liga ELITE
- Herren „Swisspool“ Liga PROMOTION
- Damen „Swisspool“ Liga DAMEN
- Jugend „Swisspool“ Liga JUGEND
- Senioren „Swisspool“ Liga SENIOREN

Der Begriff „Swisspool“ kann durch einen Sponsorennamen ersetzt werden.

1.5. Spielsaison

Die Saison dauert analog dem Kalenderjahr, jeweils vom 01. Januar bis 31. Dezember des jeweiligen Jahres

1.6. Dopingkontrollen

Dopingkontrollen werden nach den SOA/AOC Vorschriften und dem Dopingreglement des SBV durchgeführt.

1.7. Clubzugehörigkeit

Ein Spieler kann in mehreren Vereinen Mitglied sein, aber immer nur für einen Swisspool angeschlossenen Club spielberechtigt sein.

Eine gelöste Lizenz gilt grundsätzlich für eine ganze Saison. Ein Vereinswechsel bezüglich Spielberechtigung (Lizenz) ist grundsätzlich nur zu Beginn einer neuen Saison (per 1. Januar) oder in der Saisonhälfte (per 1. Juli) möglich.

In begründeten Ausnahmefälle (Konkurs oder Sperre des Clubs) ist ein Clubwechsel auch während einer laufenden Saison möglich.

Bedingung für einen Wechsel ist ein Antrag des Spielers mit Begründung sowie das schriftliche Einverständnis des bisherigen Clubs oder Konkursbestätigung.

Bei einem Clubwechsel muss in jedem Fall eine neue Lizenz beantragt werden. Diese wird dem neuen Club in Rechnung gestellt.

1.8. Lizenzlos

Im Zusammenhang mit 1.7 gilt als Lizenzlos, wer sich von seinem Club ordnungsgemäss abgemeldet hat, und an den keine finanziellen Forderungen seitens Club oder Swisspool mehr bestehen.

1.9. Spielerlizenz

Die Platin- und Gold-Lizenz kann nur über einen Club gelöst werden, der bei Swisspool Mitglied ist. Die Silberlizenz kann unabhängig einer Clubzugehörigkeit gelöst werden.

Eine Platin- oder Gold-Lizenz können nur Spieler lösen, die entweder Schweizer Staatsbürger sind oder ihren Hauptwohnsitz in der Schweiz haben. Silberlizenzen können von allen Spielern gelöst werden.

1.10. Kategorien

Damen, Herren, Senioren, Junioren, Schüler und Mädchen werden in Ihre Kategorien eingeteilt. Spezifische Bestimmungen siehe Art. 4.3 und 4.4.

Für die Kategorie „Teams“ gelten keine speziellen Einteilungskriterien.

1.11. Kategorienwechsel

Der Kategorienwechsel wird auf Anfang Spielsaison vollzogen. Bei einem Kategorienwechsel gehen alle spezifischen Kategorien Resultate (QT und Open) verloren. Es bleiben nur die allgemeinen Open Resultate bestehen (Begründung Resultate verschiedener Kategorien).

Ein Abstieg respektive Aufstieg bei den Herren von der PROMOTION in die ELITE wird wie ein Kategorienwechsel betrachtet und die Resultate aller Verbandsturniere werden auf 0 gestellt (Nur Open-Resultate bleiben in der Wertung).

1.12. Dress-Code

Grundsätzlich gilt für alle Dress-Codes: Die Bekleidung muss sauber und gepflegt sein. Im Zweifelsfall entscheidet die Turnierleitung oder ein Kontrollorgan von Swisspool.

1.12.1. Dress-Code A

Alle Spieler: nach schriftlicher Vorgabe der TK von Swisspool.

1.12.2. Dress-Code B (Sektionsturniere SM)

Oberkörper: Hemd / Bluse oder Poloshirt; alternativ ist für Damen ein Ganzkörperkleid (mind. Knielang) möglich, jedoch muss dabei die Schulter bedeckt sein (Ärmelpflicht).

Unterkörper: Elegante Tuch-Hose (keine Jeans); alternativ ist für Damen ein Jupe oder Kleid möglich. Nicht erlaubt sind kurze Hosen, z.B. Shorts, Capri oder $\frac{3}{4}$ Hosen etc.

Schuhe: Geschlossene Business- oder Sportschuhe aus Leder oder lederähnlichem Material (keine Sandaletten, Wanderschuhe o.ä.). Bei Businessschuhen sind alle Farbvarianten zugelassen, Sportschuhe müssen dunkelfarbig sein.

1.12.3. Dress-Code B-OPEN (Open und Sektionsturniere QT)

Oberkörper: Hemd / Bluse oder Poloshirt; alternativ ist für Damen ein Ganzkörperkleid möglich.

Die Club-Kennzeichnungspflicht gemäss Artikel 1.13 muss bei Sektionsturnieren auch mit dem Dress-Code B-OPEN eingehalten werden.

Unterkörper: Normale Hose (auch Business-Jeans möglich); alternativ ist für Damen ein Jupe oder Kleid möglich. Die Hosen dürfen keine Löcher und Risse aufweisen. Nicht erlaubt sind kurze Hosen, z.B. Shorts, Capri oder $\frac{3}{4}$ Hosen etc.

Schuhe: Geschlossene Schuhe (keine Sandaletten, Wanderschuhe o.ä.).

1.12.4. Dress-Code C

Keine Speziellen Vorgaben.

1.13. Kennzeichnung Clubzugehörigkeit

Bei Sektionsturnieren (siehe 2.5) ist die Clubzugehörigkeit auf dem Tenue mit Emblem, Sticker oder Namen ersichtlich zu kennzeichnen.

Mitglieder des Nationalkaders sind, im Einverständnis mit ihrem Verein, berechtigt QT und Open-Turniere im Dress der Nationalmannschaft zu spielen.

1.14. Schiedsrichter

Es dürfen nur Personen mit Swisspool Berechtigung als Schiedsrichter ein Spiel leiten.

1.15. Strafen

Strafen können an Clubs, Teams, Spieler und Turnierleitung gemäss Strafenkatalog des SBV oder Swisspool ausgesprochen werden.

1.16. Strafenkatalog

Siehe Disziplinar- und Sanktionsreglement.

2. Turnierbetrieb

2.1. Grundsätzliches

An Sektions-, Open- und Wochen-Turnieren können Spieler Punkte für die nationalen Gesamt- und Disziplinen-Ranglisten gewinnen. Ausnahme hiervon sind die Punkte der Silber-Open, welche nur für die Silber-Open-Spezialranglisten zählen.

Sämtliche Ranglisten werden in Kategorien eingeteilt.

Um an einem, von Swisspool bewilligten, Turnier teilnehmen zu können, muss ein Spieler zwingend eine Registrierung bei www.swisspool-billard.ch vornehmen.

Lizenzierte Spieler erhalten einen Account, mit dem jeder Spieler „Online“ Zugriff auf alle seine Turnierdaten hat. Er kann sich an allen registrierten Turnieren per Mausclick anmelden und profitiert von vielen zusätzlichen Tools und Informationen.

2.2. Lizenzarten

2.2.1. Platinlizenz

Die Platinlizenz berechtigt zum Spielen aller von Swisspool bewilligten Turniere wie Sektions-, Open-, und Wochenturnieren.

Besitzer einer Platinlizenz können an den Qualifikationen zu den Schweizermeisterschaften teilnehmen.

Im Preis der Platinlizenz, sind alle Startgelder der QT's bereits enthalten.

2.2.2. Goldlizenz

Die Goldlizenz berechtigt zum Spielen aller von Swisspool bewilligten Turniere wie Sektions-, Open-, und Wochenturnieren.

Besitzer einer Goldlizenz können an den Qualifikationen zu den Schweizermeisterschaften teilnehmen.

Im Preis der Goldlizenz, sind die Startgelder der Sektionsturniere nicht enthalten und müssen am Turnierort bezahlt werden.

2.2.3. Silberlizenz

Die Silberlizenz berechtigt zum Spielen aller von Swisspool bewilligten Open- und Wochenturniere.

Besitzer einer Silberlizenz sind von den Qualifikationen zu den Schweizermeisterschaften ausgeschlossen.

Bei einem Wechsel von der Silberlizenz zu einer Gold- oder Platinlizenz werden die bereits erspielten Punkte übernommen.

2.3. Startgebühr

Für die Teilnahme an Sektionsturnieren muss jeweils eine Startgebühr zu Turnierbeginn entrichtet werden. Die Höhe des Startgeldes ist im Finanzreglement geregelt.

2.4. Tenuepflicht

Für Sektionsturniere (SM) besteht eine generelle Tenue Pflicht des Dress-Codes B, für QT's muss das Tenue dem Dress-Code B-OPEN mit zusätzliche Clubkennzeichnung entsprechen.

Für Open-Turniere besteht mindestens Tenue Pflicht Dress-Code B-OPEN.

Dies gilt für alle Teilnehmer und muss bei der Turnierausschreibung mitgeteilt werden.

Für Wochenturniere besteht keine vorgeschriebene Tenue Pflicht.

Während dem Spiel am Tisch ist bei allen Turnierarten folgendes Verboten:

- Das Tragen eines Walkmans, MP3 Player o.ä
- Tragen von Kopfbedeckungen jeglicher Art
- Spielen ohne Schuhe

Während den Monaten Juli und August kann eine Tenue-Erleichterung gewährt werden. Das Oberteil muss jedoch in jedem Fall gemäss dem Dress-Code (Poloshirt oder Hemd) getragen werden.

Für Sektionsturniere ist keine Tenue-Erleichterung möglich.

Es ist gestattet unter dem Poloshirt oder dem Hemd ein langärmeliges einfarbiges Shirt (schwarz oder weiss) zu tragen. Trainerjacken (ohne Kapuzen) sind nur während des Einspielens erlaubt und müssen während des Matches ausgezogen werden, davon ausgenommen sind die Trainerjacken des Nationalteams.

2.5. Sektionsturniere

Als Sektionsturniere gelten Schweizermeisterschaften (SM), Kategorien bezogene Qualifikationsturniere zur Schweizermeisterschaft (QT) und Turniere die unter der Verantwortung von Swisspool durchgeführt werden. Für diese Turniere sind nur Lizenzspieler (ausser Silberlizenz) teilnahmeberechtigt, welche innerhalb ihrer Kategorie und Zuteilung spielen. Sektionsturniere werden ausschliesslich von Swisspool organisiert.

2.6. Zulassung übrige Turniere

Bei Open- und Wochen-Turnieren gibt es keine Einschränkung nach Geschlecht oder Alter der Teilnehmer. Open-Turniere werden am Wochenende durchgeführt. Ausnahmsweise kann auch während der Woche ein Open-Turnier durchgeführt werden. Für Open-Turniere muss jeder Spieler zwingend mindestens im Besitze einer Silberlizenz sein – diese kann auch am Spieltag beim Veranstalter gelöst werden.

Mittels einem Antragsformular können Veranstalter im Sekretariat von Swisspool Open-Turniere beantragen. Die Bewilligungsgebühren werden gemäss Finanzreglement im Voraus erhoben; die Bearbeitungsgebühr pro Spieler wird nach dem Turnier dem Veranstalter in Rechnung gestellt - Siehe Finanzreglement.

Turniere, welche von Swisspool bewilligt wurden, dürfen nur durch Organisatoren mit Swisspool Berechtigung durchgeführt werden.

Wochenturniere gelten als offene Turniere an welchen auch Spieler ohne Lizenz teilnehmen können. Diese dürfen nur von Montag – Freitag stattfinden.

Ausländische Spieler brauchen für die Open-Turniere keine „Schweizer-Lizenz“, sofern der Hauptwohnsitz ausserhalb der Schweiz ist.

2.6.1. Unentschuldigtes Fernbleiben

Der Veranstalter ist berechtigt, bei unentschuldigtem Fernbleiben eines Spielers das Startgeld einzufordern. Dazu muss er in der Turniersoftware im Bemerkungsfeld eine entsprechende Mitteilung an die Turnierauswertungsstelle senden.

Swisspool wird den Spieler gemäss Disziplinarreglement Abs. 2.5.1. sanktionieren und zusätzlich das entgangene Startgeld des Veranstalters in Rechnung stellen. Das eingeforderte Startgeld wird dem Veranstalter nach Zahlungseingang gutgeschrieben.

2.6.2. Frühzeitiges Verlassen des Turniers (Forfait)

Spieler die an einem Turnier vorzeitig und ohne plausiblen Grund Forfait geben, handeln grob unsportlich und werden gemäss Strafkommismissionsreglement (Absatz 2.5.2.) bestraft. Die Turnierleitung ist verpflichtet, fehlbare Spieler im Spielsystem (Turnierprogramm) zu erfassen und der Turnierauswertungsstelle zu melden. Des Weiteren wird dieses Turnier nicht gewertet. Das Startgeld kann nicht zurückgefordert werden.

2.7. Spielberechtigung

Damit man Open Turniere spielen kann, ist eine, für die aktuelle Saison, gültige Lizenz von Swisspool nötig.

2.8. Titelschutz

Turniernamen können gegen eine Schutzgebühr bei Swisspool auf Antrag geschützt werden (siehe Finanzreglement).

2.9. Turnierbewilligung International

Alle, von der WPA, EPBF oder einem ihr angeschlossenen nationalen Verband oder deren Mitgliedern, interkontinental oder kontinental ausgeschriebene Turniere, deren Preisgelder und Sachpreise die Höhe von Euro 4'000.- und mehr betragen und die Turniergegenehmigung von WPA / EPBF vorliegt, gelten als offizielle Turniere.

2.9.1. Eurotour

Eine Eurotour ist nicht bewilligungspflichtig. Es werden keine Punkte für die nationale Rangliste vergeben.

2.10. Anzahl Turniere pro Spieltag

Spieldaten für QT- und SM-Turniere sind exklusive Sektionsdaten, an welchen gleichzeitig nur Silber-Open-Turniere durchgeführt werden dürfen. Für alle anderen Turnierkategorien sind dies Sperrdaten.

Pro Spieltag ist jeweils nur ein Open-Turnier gestattet. Ausnahmen sind bei gegenseitiger Absprache möglich. Am gleichen Tag können maximal 2 Silber-Open-Turniere durchgeführt werden (je 1 Turnier in der West- und Deutschschweiz).

Swisspool ist bemüht Terminkollisionen bei Open-Turniere zu vermeiden. Entsteht trotzdem eine Terminkollision kontaktiert Swisspool die Organisatoren. Bei gegenseitigem Einverständnis der Organisatoren können die Turniere ausgetragen werden. Bei Einsprachen eines Organistors hat die erste Registratur Vorrang. Turniere können unbeschränkt im Voraus registriert werden.

Registrierte Turniere können von den Organisatoren auch wieder annulliert werden.

Bis drei Monate vor dem Austragungsdatum hat die Annullierung keine Folgen. Wird vom Organisator ein Turnier später annulliert wird eine Annullierungsgebühr fällig (siehe Finanzreglement).

2.10.1. Wochenturniere

Für Wochenturniere ist die Tableaugrösse ist auf max. 48 Spieler beschränkt.

Die Gebühren für die Wochenturniere sind dem Finanzreglement zu entnehmen.

Alle Turnierdaten müssen bei der Anmeldung angegeben werden. Verschiebungsdaten werden nicht berücksichtigt. Bei Absage eines Turniers besteht kein Anrecht auf Rückerstattung der Bewilligungsgebühr.

2.10.2. Spezial-Turniere

Spezialturniere wie Triple- oder Double-Turniere sind gestattet. Ranglistenpunkte werden jedoch nur für die einzelnen Disziplinen vergeben und in die entsprechenden Swisspool-Ranglisten übernommen.

Für die Gesamtranglisten dieser Spezial- Turniere werden keine Punkte vergeben und nicht für die Swisspool-Ranglisten gewertet.

2.11. Rücksendung Turnierergebnisse

Die Turnierresultate müssen innerhalb von 24 Stunden nach Ende des Turniers, online auf den Server zurück geladen worden sein.

Auf Turnierresultate die in schriftlicher Form an das Sekretariat zurückgesendet werden, wird eine Bearbeitungsgebühr gemäss Finanzreglement erhoben. Die Ranglisten, Turnierpläne und Rapporte von der Turnierleitung müssen in gut leserlicher Blockschrift und per A Post am Tag nach dem Turnier der Turnierauswertungsstelle zugesandt werden. Wird dies nicht eingehalten, kann der durchführende Club oder der Organisator gebüsst werden (siehe Bussenkatalog).

Des Weiteren sind Turnierleiter verpflichtet, Vergehen und Verfehlungen von Spielern mittels Turniersoftware (fehlbare Spieler) und von Offiziellen oder anderen Personen im Bemerkungsfeld oder schriftlich zu melden.

2.11.1. Einhaltung Spielregeln

Organisatoren von Turnieren sind verpflichtet, die geltenden Reglemente von Swisspool und die offiziellen Spielregeln einzuhalten und die Turnierendurchführungen entsprechend zu gestalten.

2.12. Kontrolle der Punkte

Spieler sind für die Kontrolle der erreichten Punkte selbst verantwortlich.

Nach Erscheinen einer neuen Rangliste haben die Spieler 20 Tage Zeit die Rangliste mit Beleg schriftlich bei der Turnierauswertungsstelle anzufechten.

Spätere Reklamationen müssen nicht mehr berücksichtigt werden.

2.13. Preisgelder

Für alle Turniere muss die ausgeschriebene Preisgeldsumme garantiert werden. Naturalpreise können auch als Preisgeld gelten. Diese müssen jedoch vorgängig mit Belegen von Swisspool bewilligt und anerkannt werden.

2.14. Siegerehrungen

Die Preise (Medaillen, Pokale, Geld, Naturalien etc.) der Spieler und Mannschaften, die bei einer Siegerehrung von Sektionsturnieren nicht anwesend sind, haben darauf keinen Anspruch. Allfällige Preise, deren Anspruch verfallen ist, werden dem Jugendfond gutgeschrieben.

Bei Mannschaften muss an der Siegerehrung und Preisverteilung nicht zwingend das komplette Team anwesend sein, jedoch müssen mindestens alle Spieler des Teams anwesend sein, welche im jeweiligen letzten Spiel (Halbfinal, Final) gespielt haben.

In einem solchen Fall erhalten die abwesenden Spieler trotzdem ihre Medaille und Preise.

3. Spielbetrieb

3.1. Turnierleitung

Siehe Turnierleiterreglement

3.2. Das Spiel

Gespielt wird nach den in der Schweiz offiziell gültigen Regeln.

Diese sind auf www.swisspool-billard.ch nachlesbar und per Download verfügbar.

3.3. Grusspflicht

Vor jeder Begegnung begrüßen sich die Spieler gegenseitig. Ebenso wird ein eventuell vorhandener Schiedsrichter begrüsst.

Nach Beendigung der Begegnung verabschieden sich die Spieler voneinander und vom Schiedsrichter auf dieselbe Weise.

Auf den Handschlag kann verzichtet werden, an dessen Stelle kann die Begrüssung durch distanzierteres Handzeichen oder Faust-Bump erfolgen

3.4. Elektronische Unterhaltungsgeräte

Mobiltelefone und Musikgeräte oder sonstige elektronische Geräte sind im Turnierbereich abzuschalten oder bei der Turnierleitung abzugeben.

Sie dürfen im Spielbereich nicht offen aufliegen z.B. auf den Beistelltischen etc.

Bei Smartwatches müssen alle Funktionen ausser der Zeitanzeige ausgeschaltet sein.

3.5. Rauch- und Alkoholverbot

Im Turnierbereich gilt ein striktes Rauch- und Alkoholverbot.

3.6. Finanzielles Risiko

Ein Spieler nimmt auf eigenes finanzielles Risiko an Turnieren teil und ist für seine Unkosten selbst verantwortlich.

3.7. Zeitlimit pro Stoss

Erfolgt der Spielfortschritt zu langsam kann die Turnierleitung oder der Schiedsrichter jederzeit ein Zeitlimit pro Stoss verfügen. Dieses Zeitlimit gilt für beide Spieler gleichermaßen.

Wurde ein Zeitlimit pro Stoss verfügt, so hat jeder Spieler pro Stoss jeweils 35 Sekunden Zeit um diesen auszuführen. Innerhalb dieser 35 Sekunden muss er die weisse Kugel gespielt haben. Nach 25 Sekunden muss der Schiedsrichter jeweils eine Warnung aussprechen, damit der Spieler sich bewusst ist, dass er nur noch 10 Sekunden zur Verfügung hat.

Pro Rack kann jeder Spieler maximal eine Extension von maximal weiteren 25 Sekunden verlangen.

Nach dem Eröffnungsstoss hat der Spieler, welcher am Tisch ist 60 Sekunden (50 plus 10) Zeit um die Situation anzuschauen und seinen Stoss auszuführen; er kann jedoch keine Extension verlangen.

Die Einhaltung des Zeitlimits muss durch den Schiedsrichter überwacht werden (Gebrauch einer Stoppuhr)

Die Zeit beginnt zu laufen, wenn alle Kugeln (Objektbälle und Spielball) zum Stillstand gekommen sind, und endet sobald der Spieler den Spielball mit dem Que gespielt hat.

Erfolgt innerhalb der vorgegebenen Zeit kein korrekter Stoss, so gilt dies als Standardfoul und der Gegner übernimmt den Tisch mit „Ball in Hand“.

Die Definition der Shot-Clock ist im Reglement «Spielregeln» spezifiziert.

3.8. Time-Out

An den offiziellen Turnieren gilt folgende Regelung bezüglich Time-Out:

- Pro Partie hat jeder Spieler das Recht auf 1 Time-Out von max. 5 Minuten
- Der Spieler welche ein Time-Out beziehen will muss dies dem Schiedsrichter melden. Fehlt ein Schiedsrichter, so muss dies dem Gegner klar kommuniziert werden.
- Das Time-Out kann nur beim Rackaufbau (gilt für alle Disziplinen) beansprucht werden, unbesehen wer am Break ist.
- Während des Time-Outs wartet der Gegenspieler beim Spieltisch. Verlässt der Gegner ebenfalls den Tisch, so gilt dies als Inanspruchnahme seines Time-Outs und er verwirkt damit das Recht ein weiteres Time-Out beziehen zu können.
- Bezieht ein Spieler sein Time-Out beim 14-1 wenn er nicht am Tisch ist, so darf der Gegenspieler unter Aufsicht eines Schiedsrichters während des Time-Outs des Gegners weiterspielen.

Hat ein Spieler sein Time-Out schon in Anspruch genommen und verlässt ein weiteres Mal die Spielumgebung, so erfolgt eine Bestrafung (siehe nachfolgenden Punkt der Bestrafung)

Weitere Gründe, welche zu einer Bestrafung führen; sind folgende Aktivitäten während des Time-Outs:

- Rauchen (auch Elektro-Zigaretten)
- Alkohol konsumieren
- Time-Out-Dauer länger als 5 Minuten

Sanktionen:

- Erfolgt eine Verletzung der Time-Out-Regelung, so erfolgt folgende Sanktion:
 - Im 8er-, 9er- und 10er-Ball → Verlust des anstehenden Frames, auch wenn dies zum Spielverlust führt
 - Im 14-1 → 15 Punkte-Gutschrift für den Gegner, Re-Rack und neuer Eröffnungsschuss durch den fehlbaren Spieler.
 - Wiederholungsfall im gleichen Turnier → Wird der Spieler disqualifiziert.

Die Definition des Time-Out's ist im Reglement «Spielregeln» spezifiziert.

3.9. Bekleidungsvergehen

Spieler oder Mannschaften haben keine Einsprache-Möglichkeit gegen Bekleidungsvergehen und müssen die Begegnungen spielen, wenn das Tenue durch den Schiedsrichter, die Turnierleitung und/oder ein Kontrollorgan von Swisspool akzeptiert wurde.

3.10. Disziplinarmassnahmen

Der Schiedsrichter oder die Turnierleitung kann in notwendigen Fällen als Disziplinarmassnahme einen Verweis ohne direkte Folgen erteilen, bzw. in schweren oder Wiederholungsfällen Strafen vom Matchverlust bis hin zum Ausschluss aus dem Turnier verhängen.

Alle Verfehlungen und Verstösse gegen Reglemente und Ordnungen sind der TK von Swisspool per Email, im Turnierprogramm oder mit schriftlichem Rapport zu melden.

3.11. Kontrollorgane

Alle Mitglieder des Swisspool Vorstandes und gegebenenfalls vom Vorstand ausdrücklich ermächtigte Personen sind als befugte Kontrollorgane bei registrierten Open- oder Sektionsturnieren anzuerkennen. Ihnen ist der Zutritt zu allen Bereichen der Turnierstätte und Einsicht in alle jene Unterlagen zu gewähren, die Aufschluss darüber geben könnten, ob die Reglemente eingehalten werden oder nicht.

Den Anordnungen dieser Kontrollorgane ist unverzüglich Folge zu leisten.

4. Wettspiel Modus Qualifikationsturniere zur SM (QT)

4.1. Grundsätzliches

Es wird in Kategorien gespielt: Damen, Herren, Senioren, Junioren, Schüler und Mädchen, wobei die Kategorien Junioren, Schüler und Mädchen bei geringer Spieleranzahl zu einer Kategorie Jugend zusammengelegt werden können.

Die Spieler werden in ihren jeweiligen Kategorienranglisten gewertet.

Die Organisatoren, Billardclubs oder Billardhallen verpflichten sich, die Turniere gemäss Ausschreibung und Anmeldung durchzuführen.

4.2. Allgemeines

4.2.1. Ranglisten

Für die Swisspool-Ranglisten werden Sektionsturniere (QT's), Open-Turniere und Wochenturniere gewertet.

Für die Gesamtrangliste jeder Kategorie zählen die 5 besten Sektionsturniere (pro Disziplin das beste Ergebnis plus 1 zusätzliches Ergebnis), sowie die 5 besten Ergebnisse der übrigen Turniere (davon können keine Ergebnisse von QT's oder SM in der Wertungsspalte OPEN enthalten sein).

Die 4 Resultate der Sektionsturniere sind fix in Disziplinen unterteilt. Das erste Resultat ist 8er Ball, das zweite 9er Ball, das dritte 10er Ball und das vierte 14/1 endlos; die 5 Spalte ist „Disziplinen-Neutral“.

Die besten Resultate werden unter diesen Sektionssresultat-Spalten gelistet.

Spielt ein Spieler eine oder mehrere Disziplinen nicht, erscheint bei diesen jeweiligen Disziplinen in den entsprechenden Spalten eine „0“.

Die Gesamtrangliste ist entscheidend für die Zulassung zur Schweizermeisterschaft in der Kategorie „Herren ELITE“

Für die Disziplinen-Rangliste zählen die 2 Sektionsturniere dieser Disziplin und die 6 besten Ergebnisse der übrigen Turniere der entsprechenden Disziplin.

Die Disziplinenranglisten sind entscheidend für die Zulassung zur Schweizermeisterschaft in allen Kategorien (Herren PROMOTION, Damen, Senioren und Jugend), ausgenommen die Kategorie „Herren ELITE“.

Ebenso sind die Disziplinenranglisten massgebend für die Einteilung an den QT's und der SM - Details siehe 4.3.13 Setzlisten SM.

4.2.2. Saison und Punkteübernahme

Die Saison dauert jeweils vom 01. Januar bis am 31. Dezember des Kalenderjahres.

Die gewonnenen Punkte aus den Open-Turnieren bleiben jeweils 365 Tage in der Wertung; danach verfallen diese.

Dies gilt auch für die Spieler, welche einen Ligawechsel (Auf- resp. Abstieg) vollziehen.

Die Punkte der Sektionsturniere (QT's) bleiben jeweils bis zum 31.12. der jeweiligen Saison in der Wertung. Per 1.1. der neuen Saison werden diese Punkte aus den Gesamtranglisten und Disziplinenranglisten entfernt. Bei der Jugend kann von dieser Regelung abgewichen werden.

4.2.3. Auf- und Abstieg im Ligasystem der Herren

Der Auf- und Abstieg zwischen der Liga ELITE und PROMOTION erfolgt jeweils auf Ende einer Saison.

Es steigen jeweils die 4 Spieler auf den Rängen 21. bis 24. der Liga ELITE in die Liga PROMOTION ab. Die 4 Spieler auf den Rängen 1. bis 4. der Liga PROMOTION, steigen in die Liga ELITE auf.

Die 4 ELITE-Spieler auf Rängen 17 bis 20 spielen eine Barrage gegen die PROMOTION's-Spieler auf den Rängen 5 bis 8. Dabei wird über „kreuz“ gespielt; dies ergibt folgende Paarungen:

Rang: ELITE	gegen	Rang PROMOTION
17	:	8
18	:	7
19	:	6
20	:	5

Die Barrage wird in der Disziplin „Multiball“ gespielt

Der Auf- resp. Abstieg ist obligatorisch. Im Falle eines Verzichtes oder Rückzuges eines Spielers für die ELITE, rutscht der nächste Spieler der PROMOTIONS-Rangliste nach.

Von dieser Regelung ausgeschlossen sind ELITE-Spieler, welche das Relegationsspiel verloren haben.

Massgebend für den Auf- / Abstieg sind die Positionen in der Gesamtrangliste per Stichtag (SM/LM).

Regulatorium:

4.2.4. Auf- / Abstieg-Berechtigung von Damen

Damen, welche eine Herren PROMOTIONS-Lizenz gelöst haben sind berechtigt bei einer Qualifikation in die Herren ELITE aufzusteigen.

Damen, welche mit einer Damenlizenz bei den Herren PROMOTION spielen, sind nicht berechtigt in die Herren ELITE aufzusteigen.

4.2.5. QT pro Disziplin

Pro Disziplin werden in jeder Kategorie 2 QT's durchgeführt.

4.3. Bestimmungen Sektionsturniere

4.3.1. Spieltage

Herren (ELITE und PROMOTION):	Samstag oder Sonntag
Damen:	Samstag oder Sonntag
Senioren:	Samstag oder Sonntag
Jugend:	Samstag oder Sonntag

An „freien“ Sonntagen der QT-Wochenenden können Open-Turniere veranstaltet werden

4.3.2. Anzahl Orte pro Spieltage

Herren ELITE:	1 Spielort
Herren PROMOTION:	2 Spielorte (wenn nötig können weitere eröffnet werden)
Senioren:	1-2 Spielorte (wenn nötig können weitere eröffnet werden)
Damen:	0 Spielorte (Zusammenlegung mit Herren PROMOTION)
Jugend	1 Spielort

4.3.3. An- Abmeldung

An und Abmeldungen können ausschliesslich online auf www.swisspool-billard.ch getätigt werden.

Anmeldeschluss: Donnerstag, 22:00 Uhr vor dem entsprechenden Turnierwochenende.

Bei einer bereits getätigten Anmeldung muss sich der jeweilige Spieler bei Verhinderung nach Anmeldeschluss bei der TK von Swisspool (bis Freitag 18.00 Uhr), danach bei der jeweiligen Turnierleitung abmelden, ansonsten erfolgt eine Sanktion gemäss Disziplinarreglement.

4.3.4. Turnierbeginn

Turnierbeginn der Qualifikations-Turniere (QT) und der Schweizermeisterschaften ist generell um 10:00 Uhr. Die Spieler müssen sich spätestens 30 Minuten vor der im Tableau angesetzten Zeit bei der Turnierleitung anmelden.

Die Türöffnung am Spielort erfolgt um 09:00 Uhr.

4.3.5. Pünktlichkeit

Die Teilnehmer sind angehalten, mindestens 30 Minuten vor dem vorgesehenen Spielbeginn anwesend zu sein.

Die Turnierleitung ist verpflichtet, Sektionsturniere um 10:00 Uhr zu starten.

Nicht anwesende Spieler sind in den Hoffnungslauf zu setzen.

Es liegt im Ermessen der Turnierleitung Spieler, welche ihre Verspätung gemeldet haben aber noch gar nicht spielen müssen, normal im Turnier zu belassen. Wenn die Verspätung aber das Turnier verzögern sollte, ist der Spieler sofort in den Hoffnungslauf zu versetzen.

4.3.6. Startlisten

Den Turnierleitungen stehen die Startlisten der QT spätestens am Freitag ab 10.00Uhr zur Verfügung und können auf www.swisspool-billard.ch eingesehen werden.

Jeder Veranstalter erhält diesbezüglich ein Login von Swisspool.

Zusätzlich stehen spätestens am Freitag um 20.00 Uhr die Startlisten inkl. der Startzeiten für alle öffentlich einsehbar auf der Homepage von Swisspool zur Verfügung.

4.3.7. Setzliste

An den Qualifikationsturnieren zur Schweizermeisterschaft (QT) sowie Schweizermeisterschaften (SM) wird die Setzliste teilweise automatisch ermittelt und der andere Teil durch Auslosung bestimmt. Dieses Verfahren muss zwingend angewendet werden.

Für die Setzliste sind die Punkte aus der jeweiligen Disziplinenrangliste massgebend.

4.3.8. Tenue

An Sektionsturnieren gilt für alle Kategorien **Dress-Code B für SM** und **Dress-Code B-OPEN für QT's..**

4.3.9. Ausspielziele

Spieldistanzen siehe Art. 4.4 Bestimmungen der Kategorien.

4.3.10. Breakregelung

Bei den Disziplinen 8er-, 9er- und 10er-Ball wird mit Wechselbreak gespielt.

4.3.11. Zeitlimite QT

Bei allen Sektionsturnieren gilt eine 2 Stunden-Zeitlimite, welche elektronisch durch das Turnierprogramm gesteuert wird.

Folgende Regelung gilt für Begegnungen des Turniers:

- 2-Stunden-Limite, bedeutet, dass nach 2 Stunden die Partie sofort beendet wird und der aktuelle Spielstand auch gleich das Endresultat widerspiegelt.
Steht die Partie nach 2 Stunden noch unentschieden, so wird das aktuelle Frame noch zu Ende gespielt, damit ein Sieger ermittelt werden kann.
- Beim **14-1** ist es irrelevant, wie der Spielstand nach 60 Minuten lautet. Die Partie dauert maximal 2 Stunden und wird nach diesen 2 Stunden beendet, ohne dass die laufende Aufnahme zu Ende gespielt werden kann.
Das Ergebnis der abgebrochenen Aufnahme kann aber noch im Score-Board eingetragen werden.

Zusätzlich zur 2-Stunden-Zeitlimite kann jederzeit die Shot-Clock in einer Partie angeordnet werden, unabhängig des aktuellen Spielstandes. Sie kann bereits zu Spielbeginn einer Partie angeordnet werden.

4.3.12. Stichtag SM

Für alle Kategorien und Disziplinen ist der Stichtag 3 Wochen (Sonntagabend) vor den ersten Schweizermeisterschaften.

Zugelassen für die Schweizermeisterschaften je Disziplin ist, wer mindestens ein QT der betreffenden Disziplin absolviert hat.

4.3.13. Setzliste SM

Gesetzt wird nach der Disziplinenrangliste per Stichtag

Herren ELITE: Die 16 bestplatzierten Spieler der Gesamtrangliste ELITE.

Herren PROMOTION: Die 32 bestplatzierten Spieler der Disziplinenrangliste PROMOTION.

Damen: Die 16 bestplatzierten Spielerinnen der Disziplinenrangliste Damen.

Senioren: Die 16 bestplatzierten Spieler der Disziplinenrangliste Senioren.

Jugend: Die 16 bestplatzierten Spieler der Disziplinenrangliste Jugend.

Mädchen: Die 16 bestplatzierten Spielerinnen der Disziplinenrangliste Mädchen.

4.3.14. Setzreihenfolge QT und SM

An Schweizermeisterschaften und Qualifikationsturnieren zur Schweizermeisterschaft wird wie folgt gesetzt:

- QT:** Die vier besten Spieler im Tableau werden auf die Ränge 1-4 gesetzt.
Die restlichen Spieler werden im Tableau ausgelost (Zufallsprinzip).
- SM:** Die Setzung erfolgt gemäss der Rangierung in der jeweiligen Disziplinenrangliste

4.3.15. SM-Finalsple

Pro Disziplin und Kategorie sind die 4 Halbfinalisten der SM-Turniere für die SM-Finalsple qualifiziert.

Die Halbfinalspiele werden, wenn möglich ausgelost; jedoch ist es ausgeschlossen, dass die gleiche Paarung wie im Viertelfinal auch den Halbfinal bestreiten muss.

Erfolgt eine Auslosung wird diese wie folgt durchgeführt:

- In Topf 1 sind beide Halbfinalisten des Direktlaufs; diesen wird aus Topf 2 (beide Halbfinalisten des Hoffnungslaufes) jeweils ein Gegner zugelost.

Alle Partien werden im einfachen KO System ausgetragen.

4.3.16. SM und LM

Bei den Herren ELITE, Damen, Senioren und Jugend wird eine Schweizermeisterschaft ausgespielt. Der Sieger erhält den Titel des „Schweizermeister der <Kategorie>“ der jeweiligen Disziplin.

Bei den Herren PROMOTION wird eine Ligameisterschaft ausgespielt. Der Sieger dieser Meisterschaft erhält den Titel „Meister Promotion“ der jeweiligen Disziplin.

4.3.17. Bewertung SM

Die Resultate der SM zählen für eine allfällige Nominierung für die Europameisterschaften.

Für die Ranglisten (Gesamt- und Disziplinenrangliste) werden keine SM-Punkte vergeben

4.3.18. Kategorienmeister

Die Ersten der Gesamtrangliste aller Kategorien (gemäss Stichtag SM) werden anlässlich der Swisspool DV geehrt und erhalten eine Auszeichnung.

4.3.19. Pokale, Preise und Auszeichnungen

Für die Preise an den Schweizermeisterschaften und für die Kategoriensieger ist Swisspool zuständig.

An den Jugend-QT-Turnieren erhalten jeweils mindestens der 1. und der 2. Platzierte einen Preis (z.B. Pokal oder Naturalpreis). Für diese Preise ist Swisspool zuständig.

Alle anderen Kategorien oder Ränge erhalten keine Pokale. Es ist jedoch dem Veranstalter freigestellt, Preise oder Pokale zu vergeben.

4.4. Bestimmungen der Kategorien

4.4.1. Herren ELITE

- Alterslimiten: Mindestalter liegt bei 18 Jahren, nach oben besteht keine Alterslimite.
- Auf Antrag können Jugendliche ab dem 15. Lebensjahr einen Antrag an Swisspool zur Zulassung zu dieser Kategorie stellen.
- Anzahl Spieler: Der Kategorie ELITE gehören 24 Herren und Damen an welche sportlich die Qualifikation erreicht haben. (Voraussetzung: Platin- oder Gold Lizenz des Typs «Herren»)
- Tableau: Sektionsturniere: Es wird ein Euro-Tableau gespielt.
SM: Es wird ein Doppel KO Tableau gespielt.
- Distanzen QT:
- | | | |
|-------------|-------------|--------------------------------------|
| 8er Ball | 7 Siege, | ganzes Tableau |
| 9er Ball | 8 Siege, | ganzes Tableau |
| 10er Ball | 7 Siege, | ganzes Tableau |
| 14/1 endlos | 100 Punkte, | ganzes Tableau (Zeitlimit 2 Stunden) |
- Distanzen SM: Gemäss Vorgaben der Technischen Kommission

4.4.2. Herren PROMOTION

- Alterslimiten: Mindestalter liegt bei 18 Jahren, nach oben besteht keine Alterslimite.
- Auf Antrag können Jugendliche ab dem 15. Lebensjahr einen Antrag an Swisspool zur Zulassung zu dieser Kategorie stellen.
- Anzahl Spieler: Der Kategorie PROMOTION gehören alle Herren und Damen an, welche nicht in der ELITE eingeteilt sind. (Voraussetzung: Platin- oder Gold Lizenz des Typs «Herren»)
- Tableau: Sektionsturniere: Es wird ein Euro-Tableau gespielt.
SM: Es wird ein Doppel KO Tableau gespielt.
- Distanzen QT:
- | | | |
|-------------|------------|--------------------------------------|
| 8er Ball | 6 Siege, | ganzes Tableau |
| 9er Ball | 7 Siege, | ganzes Tableau |
| 10er Ball | 6 Siege, | ganzes Tableau |
| 14/1 endlos | 75 Punkte, | ganzes Tableau (Zeitlimit 2 Stunden) |
- Distanzen LM: Gemäss Vorgaben der Technischen Kommission

4.4.3. Damen

- Alterslimiten: Mindestalter liegt bei 18 Jahren, nach oben besteht keine Alterslimite.
- Auf Antrag können Jugendliche ab dem 15. Lebensjahr einen Antrag an Swisspool zur Zulassung zu dieser Kategorie stellen.
- Anzahl Spieler: Alle Damen (Voraussetzung: Platin- oder Gold Lizenz des Typs „Damen“)
- Tableau: Sektionsturniere: Integriert in die Kategorie Herren PROMOTION
SM: Es wird ein Doppel KO Tableau gespielt.
- Distanzen QT:
- | | | |
|-------------|------------|--------------------------------------|
| 8er Ball | 6 Siege, | ganzes Tableau |
| 9er Ball | 7 Siege, | ganzes Tableau |
| 10er Ball | 6 Siege, | ganzes Tableau |
| 14/1 endlos | 75 Punkte, | ganzes Tableau (Zeitlimit 2 Stunden) |
- Distanzen SM: Gemäss Vorgaben der Technischen Kommission

4.4.4. Senioren

- Alterslimiten: Senioren, die am 31.12.2020 mindestens 43 Jahre alt sind
- Anpassung der Alterslimite siehe 4.4.7
- Anzahl Spieler: Alle Senioren (Voraussetzung: Platin- oder Gold Lizenz des Typs «Senioren»)
- Tableau: Sektionsturniere: Es wird ein Euro-Tableau gespielt.
SM: Es wird ein Doppel KO Tableau gespielt.
- Distanzen QT:
- | | | |
|-------------|------------|--------------------------------------|
| 8er Ball | 6 Siege, | ganzes Tableau |
| 9er Ball | 7 Siege, | ganzes Tableau |
| 10er Ball | 6 Siege, | ganzes Tableau |
| 14/1 endlos | 75 Punkte, | ganzes Tableau (Zeitlimit 2 Stunden) |
- Distanzen SM: Gemäss Vorgaben der Technischen Kommission

4.4.5. Junioren

- Alterslimiten: Jugendliche, die am 31.12. der laufenden Saison höchstens 18 Jahre alt sind.
- Anzahl Spieler: Alle Jugendlichen (Voraussetzung: gültige Lizenz)
- Tableau: Sektionsturniere: Bis 8 Spieler = 1 oder 2 Gruppen (mit Finalspiele)
Ab 9 Spieler ein Euro-Tableau.
SM: Es wird ein Doppel KO Tableau gespielt.
- Distanzen QT:
- | | | |
|-------------|------------|---|
| 8er Ball | 6 Siege, | ganzes Tableau |
| 9er Ball | 7 Siege, | ganzes Tableau |
| 10er Ball | 6 Siege, | ganzes Tableau |
| 14/1 endlos | 75 Punkte, | ganzes Tableau, Aufnahmebeschränkung auf 25 |
- Distanzen SM: Gemäss Vorgaben der Technischen Kommission
- Allgemeines: An Jugendliche dürfen nur Pokale und Naturalpreise abgegeben werden.

4.4.6. Mädchen

- Alterslimiten: Mädchen, die am 31.12. der laufenden Saison höchstens 18 Jahre alt sind.
- Anzahl Spieler: Alle Mädchen (Voraussetzung: gültige Lizenz des Typs «Mädchen»)
- Tableau: Sektionsturniere: Bis 8 Spieler = 1 oder 2 Gruppen (mit Finalspiele)
Ab 9 Spielerinnen ein Euro-Tableau.
SM: Es wird ein Doppel KO Tableau gespielt.
- Distanzen QT:
- | | | |
|-------------|------------|---|
| 8er Ball | 6 Siege, | ganzes Tableau |
| 9er Ball | 7 Siege, | ganzes Tableau |
| 10er Ball | 6 Siege, | ganzes Tableau |
| 14/1 endlos | 75 Punkte, | ganzes Tableau, Aufnahmebeschränkung auf 25 |
- Ausspielziele können je nach Spielniveau der Spielerinnen, pro Partie nach unten angepasst werden.
- Distanzen SM: Gemäss Vorgaben der Technischen Kommission
- Allgemeines: An Mädchen dürfen nur Pokale und Naturalpreise abgegeben werden.

4.4.7. Schüler

Alterslimiten: Jugendliche, die am 31.12. der laufenden Saison höchstens 16 Jahre alt sind.

Anzahl Spieler: Alle Schüler (Voraussetzung: gültige Lizenz)

Tableau: Sektionsturniere: Bis 8 Spieler = 1 oder 2 Gruppen (mit Finalsplele)
Ab 9 Spieler ein Euro-Tableau.
SM: Es wird ein Doppel KO Tableau gespielt.

Distanzen QT:

8er Ball	6 Siege,	ganzes Tableau
9er Ball	7 Siege,	ganzes Tableau
10er Ball	6 Siege,	ganzes Tableau
14/1 endlos	75 Punkte,	ganzes Tableau, Aufnahmebeschränkung auf 25

Ausspielziele können je nach Spielniveau der Spieler, pro Partie nach unten angepasst werden.

Distanzen SM: Gemäss Vorgaben der Technischen Kommission

Allgemeines: An Schüler dürfen nur Pokale und Naturalpreise abgegeben werden.

4.4.8. Alterslimite Senioren

Die Senioren Altersgrenze wird an diejenige des EPBF angepasst.

Für die Seniorenlizenz ist ein Spieler spielberechtigt, resp. kann eine Lizenz beantragen, der das Alter gemäss nachstehender Tabelle erreicht oder überschritten hat.

Staffelung Erhöhung der Altersgrenze:

- ~~Saison 2020 → am 31.12.2019 mindestens 42 Jahre alt (Jahrgang 1977 oder älter).~~
- Saison 2021 → am 31.12.2020 mindestens 43 Jahre alt (Jahrgang 1977 oder älter).
- Saison 2022 → am 31.12.2021 mindestens 43 Jahre alt (Jahrgang 1978 oder älter).
- Saison 2023 → am 31.12.2022 mindestens 44 Jahre alt (Jahrgang 1978 oder älter).

5. Kategorie Team

5.1. Team

Ein Team besteht aus mindestens 4 und maximal 6 Spielern.

Alle Mitglieder eines Teams müssen Mitglied desselben Vereins sein und die benötigte Lizenz über diesen gelöst haben.

5.2. Teilnahmevoraussetzung

Um Mitglied eines Teams zu sein, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Jeder Teamspieler ist im Besitze von mindestens einer Silberlizenz (über Club gelöst)
- Jedes Team muss sich an Dress-Code B, einheitliche Farbe und einheitlichem Club-Emblem halten!
- Es dürfen ausschliesslich nur Spieler mit Schweizer Nationalität oder Schweizer Wohnsitz an der Team Schweizermeisterschaft teilnehmen.

5.3. Modus

Die Qualifikationen werden an einem definierten Tag an mehreren Spielorten durchgeführt.

Die angemeldeten Teams werden auf die entsprechenden Spielorte zugeteilt.

An jedem Spielort wird in zwei Gruppen mit je vier 4 Teams (max. 6 Teams) gespielt (Gruppen A und B). Bei mehr als 48 Team-Anmeldungen behält sich Swissspool die Möglichkeit vor, an Stelle der Gruppenspiele, die Qualifikation im DKO-Modus durchzuführen.

Pro Gruppe spielt jedes Team gegen alle anderen. Die beiden Erstplatzierten Teams jeder Gruppe qualifizieren sich für das Play-off.

Die Rangierung erfolgt gemäss folgenden Kriterien:

- Anzahl Siege
- 4 Punkte für Sieg
- 2 Punkte für Sieg nach Shootout
- 1 Punkt für Niederlage nach Shootout
- Anzahl der gewonnenen Partien
- Direkt-Begegnung

Im Play-off-Halbfinal spielt:

Erstplatziertes Team Gruppe A gegen zweitplatziertes Team der Gruppe B
Erstplatziertes Team Gruppe B gegen zweitplatziertes Team der Gruppe A.

Die beiden Siegerteams dieser Play-off-Halbfinals bestreiten anschliessend den Qualifikations-Final für die Schweizermeisterschaftsfinalspiele.

Das Sieger-Team pro Spielort qualifiziert sich für die Schweizermeisterschafts Finalspiele (Halbfinal und Final der Team Schweizer-Meisterschaften).

5.4. Disziplinen

Jeder Spieler kann maximal ein Einzel und ein Doppel pro Match spielen (in keinem Falle zwei Einzel und zwei Doppel).

Jeder Match verläuft wie folgt (Reihenfolge und Spieldistanz):

- Zwei Spiele im 8er Ball (Doppel) - auf 4 Siege
- Zwei Spiele im 9er Ball (Einzel) - auf 6 Siege
- Zwei Spiele im 10er Ball (Einzel) - auf 5 Siege

5.5. Wertung

Jeder Match beinhaltet 6 Spiele. Für jeden Spielsieg erhält das erfolgreiche Team 1 Punkt.

Besteht nach den 6 Spielen ein Punktegleichstand wird der Sieger mittels Shootout ermittelt, welches wie folgt durchgeführt wird:

- Jedes Team bestimmt vier Spieler die das Shootout bestreiten
- Gespielt wird die Kugel Nummer 8 auf dem Fusspunkt, und der Spielball (Weiss) auf Kopfpunkt.
- Jeder Spieler stösst, im Spieler und Teamwechsel, zweimal die schwarze Kugel in eine Ecktasche im Fussfeld
- Pro korrekt eingelochte schwarze Kugel erhält das Team 1 Punkt
- Nach acht gespielten Versuchen hat dasjenige Team gewonnen, welches am meisten Punkte erzielt hat.
- Bei Punkte-Gleichstand geht es mit dem Shootout (Einer gegen Einen) weiter, bis ein Spieler die schwarze Kugel versenkt ohne dass sein Gegenspieler es ebenfalls schafft.

6. Wettspiel Modus übrige Turniere

6.1. Grundsätzliches

Die Spieler werden in ihren jeweiligen Kategorienranglisten gewertet.

Die Organisatoren, Billardclubs oder Billardhallen verpflichten sich, die Turniere gemäss Ausschreibung und Anmeldung durchzuführen.

Registrierte Turniere werden auf einem Turnierkalender nach Datum aufgelistet.

6.2. Silberlizenz

Die Silberlizenz berechtigt zur Teilnahme an Open-Turniere.

Spieler, die an einem Angemeldeten Open-Turnier teilnehmen möchten, aber keine Lizenz besitzen, haben die Möglichkeit, am Turniertag vor Ort eine Silberlizenz zu lösen.

Der Spieler muss jedoch die kostenlose Registrierung auf www.swisspool-billard.ch vornehmen.

6.3. Ausländische Spieler

Ausländische Spieler brauchen für die Open-Turniere keine Schweizer-Lizenz.

Bedingung hierfür ist, dass sich der Hauptwohnsitz ausserhalb der Schweiz befindet. Im Zweifelsfall, kann Swisspool eine aktuelle Wohnsitzbestätigung verlangen.

Ausländische Spieler müssen jedoch eine gültige Lizenz ihres Landes-Verbandes besitzen.

6.4. Internationale Turniere

Veranstalter müssen nachfolgende Auflagen erfüllen:

- Dresscode B zwingend für Alle (auch an Wochentagen!). Dies muss auch aus der Ausschreibung ersichtlich sein.
- Preisgeldsumme mindestens CHF 5'000.-
- Meldung des Turniers beim EPBF und eine EPBF-Genehmigung muss vorliegen
- Offizieller Schiedsrichter muss in jedem Spiellokal anwesend sein (Preise und Bedingungen siehe Schiedsrichter-Reglement).
- Turnierleitung nur mit gültigem Ausweis. Aufgaben siehe Turnierleiterreglement.
- Mindestens ab dem 1/8 Finale Resultattafeln mit Namen und Spielstandsanzeige.
- Ausschliesslich 9 Fuss Tische

6.5. Silber-Open

Die Silber-Open sind spezielle Turniere, welche nur an QT- und SM-Tagen durchgeführt werden können und an denen keine Spieler mit Gold- oder Platinlizenzen teilnehmen können.

6.5.1. Anzahl Silber-Open pro Spieltag

Pro Region (Westschweiz und Deutschschweiz) sind keine Limitierungen der Anzahl Turniere pro Spieltag vorgesehen. Gegenseitige Absprachen zwischen den jeweiligen Veranstaltern werden empfohlen.

6.5.2. Anzahl Teilnehmer pro Turnier

Die Teilnehmerzahl pro Turnier ist auf maximal 32 Spieler pro Turnier limitiert.

6.5.3. Wertung der Silber-Open

Für die Silber-Open wird eine eigene Rangliste geführt. Es werden keine Punkte von Silber-Open in den übrigen Ranglisten von Swisspool berücksichtigt.

In der Silber-Rangliste werden maximal 5 Turnierergebnisse berücksichtigt.

6.5.4. Disziplinen der Silber-Open

Der Veranstalter bestimmt die Disziplin, welche am jeweiligen Silber-Open gespielt wird. Diese muss jedoch bereits zum Zeitpunkt der Ausschreibung festgelegt und kommuniziert sein.

6.5.5. Setzmodus an den Silber-Open

An den Silber-Open erfolgt die Setzung der Spieler gemäss ihrer Rangierung in der Silber-Open-Rangliste. Spieler, welche bis anhin nicht in der Rangliste aufgeführt sind, werden mit 0 Punkten am Schluss des Teilnehmerfeldes gesetzt.

6.5.6. Turnierbeginn der Silber-Open

Die Silber-Open beginnen jeweils um 11.00 Uhr; die Spieler müssen sich jeweils bis 10.30 bei der Turnierleitung anmelden.

6.5.7. Dresscode an Silber-Open

Für die Silber-Open gilt der Dresscode C.

6.5.8. Turnierformat Silber-Open

Das Turnier wird jeweils in 2 Phasen gespielt.
Die erste Phase umfasst Gruppenspiele (4er-Gruppen).

In der zweiten Phase wird ein KO-Tableau gespielt.

Bei weniger als 16 Spieler kann der Modus durch den Turnierleiter geändert werden und ein reines DKO-Tableau gespielt werden.

6.5.9. Preisgeldanspruch Silber-Open

Das Preisgeld wird gemäss dem vorgegebenen Verteilschlüssel (siehe Finanzreglement) verteilt.

7. Turnier-Bewertungen

7.1. Sektionsturniere

Die Sektions-Turniere werden anhand definierten Tabellen bewertet. Die ermittelten Punkte berücksichtigen die Tableaugrösse und den erspielten Rang den ein Spieler am Turnier erreicht hat.

Die genaue Erklärung dafür ist auf www.swisspool-billard.ch publiziert.

7.2. Übrige Schweizer-Turniere

Je nach erreichtem Rang erhalten die Teilnehmer eine festgelegte Punktzahl gemäss den definierten Tabellen. Relevante Bestandteile sind der erzielte Rang und die Teilnehmerzahl.

Alle Turniere werden mit diesen Tabellen im Ranking bewertet, dabei finden für die Open- und für die Wochen-Turniere unterschiedliche Tabellen Anwendung.

Bei den Open-Turnieren kommt speziell der Zusatz-Faktor Preisgeld dazu, der eine Rolle spielt bei der Höhe der Punkte.

Die TK-Stelle behält sich das Recht, vor bei der Punkteberechnung allfällige Kürzungen vorzunehmen, wenn versucht wird das Preisgeld fiktiv zu erhöhen.

7.3. Ausland-Turniere

Für im Ausland gespielte Turniere (z.B. Eurotour) werden keine Punkte für die nationalen Ranglisten vergeben.

8. Nationalmannschaft

Siehe Nationalmannschaft - Reglement.

9. Proteste, Rekurse

9.1. Proteste

Ein Protest ist sofort nach Eintreten bzw. Gewähr werden des angefochtenen Umstandes im Spielprotokoll festzuhalten und durch den protestierenden Spieler, sowie der Turnierleitung und allenfalls den Schiedsrichtern zu unterschreiben – bei einer elektronischen Turnierführung genügt die Erfassung des Protestes im Mitteilungsfeld.

Der Protestgrund muss vermerkt werden. Die Protestgebühr von Fr. 50.- ist unmittelbar mit dem Protest bar der Turnierleitung zu bezahlen.

Binnen 3 Tagen (Poststempel) ist der begründete Protestantrag der TK von Swisspool zu übermitteln.

Diesem Protestantrag ist eine Kopie der Quittung der Protestgebühr beizulegen.

Proteste, welche verspätet eingereicht werden, keinen begründeten Antrag enthalten oder fehlender Protestgebühr-Quittung, werden nicht behandelt.

Damit ist dann aber auch kein weiteres Rechtsmittel mehr zulässig.

Wird ein Protestgrund erst später bekannt, so entscheidet die TK von Swisspool über die Berechtigung und gegebenenfalls über eine Behandlung des verspäteten Protestes.

Proteste gegen Behauptungen bzw. Umstände, die in einem Protokoll festgehalten sind (z.B. gegen eine Wertung einer Partie), sind nicht mehr zulässig, wenn das Protokoll ordnungsgemäss unterschrieben wurde oder die Folgepartie gestartet worden ist.

Proteste gegen Tatsachenentscheidungen sind nicht zulässig.

Proteste, Einsprachen und andere Rechtsmittel sind nur möglich, wenn der Betreffende (bzw. die Mannschaft/Club) all seinen Verpflichtungen gegenüber Swisspool und dem Turnierorganisateur nachgekommen sind.

Offizielle Proteste die unter Einhaltung des Wettspielreglements eingereicht wurden und unter das Doping Statut fallen, werden durch die TK innert 3 Tagen an die Dopingverantwortlichen zur Behandlung weitergeleitet.

9.2. Rekurse

Siehe Rekurs-Reglement Swisspool.

10. Genehmigung

Inkraftsetzung durch die Delegierten oder dem Vorstand von Swisspool.